

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

bevor ich Sie nachfolgend über die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 informiere, möchte ich zu Beginn kurz auf die wichtigsten Themen eingehen, die uns besonders beschäftigt haben.

Das Jahr 2021 stand im Zeichen extremer Materialpreissteigerungen und dies gleichzeitig in Kombination mit großen Herausforderungen bei der rechtzeitigen Materialbeschaffung. Durch Sortimentsstraffung, aber vor allem durch Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen in praktisch allen Unternehmensbereichen, ist es dennoch erneut gelungen, die Unternehmensqualität zu steigern und den soliden Wachstums- und Ertragskurs fortzusetzen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand konstruktiv sowie mit kritischem Rat begleitet und sämtliche Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zukommen. Wir wurden vom Vorstand stets zeitnah und ausführlich in schriftlicher und mündlicher Form über die Geschäftsentwicklung, die strategischen Maßnahmen, die Unternehmensplanung, die Risikolage und die zustimmungspflichtigen Geschäfte informiert. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Alle Beschlüsse fasste der Aufsichtsrat nach eingehender Erörterung und Prüfung auf Plausibilität der entsprechenden Entscheidungsvorlagen des Vorstands. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten ausreichend Gelegenheit, sich in den Ausschüssen bzw. im Plenum mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands sorgfältig und kontinuierlich kontrolliert sowie überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Wir konnten uns dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der



Dr. Günter Blaschke

Aufsichtsratsvorsitzender

Vorstandsarbeit überzeugen. Der Vorstand hat das Risikomanagementsystem in operativen, finanzwirtschaftlichen und juristischen Fragen genutzt und wurde dabei von den Ressorts Finanzen, Controlling und Recht / Revision unterstützt. Wir wurden regelmäßig und umfassend über Risiken und Chancen, über die Compliance und die Cybersicherheit unterrichtet. Das Vergütungssystem wird im Zusammenhang mit Abschluss und Verlängerung von Vorstandsverträgen regelmäßig im Aufsichtsrat besprochen und überprüft.

Im Geschäftsjahr 2021 tagte der Aufsichtsrat in 15 Sitzungen, die aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie hauptsächlich per Videokonferenz stattfanden. Die Mitglieder des Vorstands haben an Aufsichtsratssitzungen teilgenommen, soweit der Aufsichtsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt hatte. Der Aufsichtsrat tagt regelmäßig auch ohne den Vorstand.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand darüber hinaus regelmäßig in persönlichem und telefonischem Kontakt mit dem Vorstand. Über die Ergebnisse dieser Gespräche informierte er die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats zeitnah. Die regelmäßig vorzunehmende Selbstevaluierung des Aufsichtsrats wurde zuletzt Anfang 2021 durchgeführt und ergab, dass die Anforderungen an eine effiziente Arbeit erfüllt sind.

Ende des Jahres 2021 unterrichtete das Aufsichtsratsmitglied Georg Hesse den Aufsichtsratsvorsitzenden darüber, dass die Leifheit AG wegen Verletzung gewerblicher Schutzrechte ein Unternehmen im Portfolio der Firma Thrasio aufgefordert habe, unter anderem eine Unterlassungserklärung abzugeben. Thrasio ist seit Juli 2021 der neue Arbeitgeber von Herrn Hesse. Der Aufsichtsratsvorsitzende und Herr Hesse gelangten gemeinsam zu der Einschätzung, dass Herr Hesse in der Angelegenheit einem Interessenkonflikt unterliegt. Aufgrund dieser Einschätzung haben der Aufsichtsratsvorsitzende und Herr Hesse die Entscheidung getroffen, dass Herr Hesse sich aus der Angelegenheit zurückzieht, keinen Einfluss auf die Entscheidungsfindung nimmt und sich an einer entsprechenden Entscheidung des Aufsichtsrats, so eine solche erforderlich sein sollte, auch nicht beteiligen wird. Anhaltspunkte für weitere Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offengelegt und über die die Hauptversammlung hätte informiert werden sollen, hat es im Berichtsjahr nicht gegeben.

Im Einklang mit der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) führte der Aufsichtsratsvorsitzende mit verschiedenen Investoren Gespräche über aufsichtsratspezifische Themen.

Die Gesellschaft unterstützt die Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Amtsführung sowie bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in angemessener Form. Im Jahr 2021 hat der Vorsitzende des Prüfungsausschusses an mehreren Fachveranstaltungen für Aufsichtsräte teilgenommen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben wie folgt an den Sitzungen im Geschäftsjahr 2021 teilgenommen:

Mitglied/Sitzung	Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss	Personalausschuss	Vertriebs-/Marketingausschuss	Sortiments-/Innovationsausschuss
Joachim Barnert	14/15	–	–	1/1	–
Dr. Günter Blaschke	15/15	5/5	7/7	1/1	1/1
Georg Hesse	15/15	–	7/7	1/1	–
Karsten Schmidt	15/15	–	7/7	1/1	1/1
Thomas Standke	15/15	–	–	1 ¹ /1	1/1
Dr. Claus-O. Zacharias	15/15	5/5	–	1 ¹ /1	–

¹ Gast.

Veränderungen in den Organen der Leifheit AG

Der Aufsichtsrat hat Marco Keul mit Wirkung vom 1. Mai 2021 zum Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer (CFO) bestellt. Er übernahm die CFO-Funktion von Henner Rinsche, der die Rolle neben seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender (CEO) seit April 2020 in Personalunion innehatte. Herr Keul leitet im Vorstand die Bereiche Finanzen, Controlling, IT/Geschäftsprozesse und Vertriebsinnendienst, die er bereits seit April 2020 in der Rolle des Vice President Finance verantwortete.

Im Geschäftsjahr 2021 hat es keine weiteren Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat gegeben.

Wichtige Sitzungsthemen

Gegenstand regelmäßiger Beratung in den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen waren die jeweils aktuelle Geschäftslage und die Ergebnisentwicklung des Konzerns und der Segmente, die Finanzlage, die Geschäftslage der wesentlichen Beteiligungen, die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Risikolage und ab September die Cybersicherheit.

In der Sitzung am 23. März 2021 befasste sich der Aufsichtsrat in Anwesenheit des Abschlussprüfers intensiv mit der Erörterung und der Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts der Leifheit Aktiengesellschaft und des Leifheit-Konzerns, des nichtfinanziellen Konzernberichts, mit der Erörterung und der Beschlussfassung über den Bericht des Aufsichtsrats sowie über die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2021. Die Mitglieder des Aufsichtsrats besprachen die Ergebnisse der Effizienzprüfung.

Der Aufsichtsrat erörterte am 26. März 2021 mit dem Vorstand die Logistik- und Finanzstrategie und beriet ohne den Vorstand über Vorstandsangelegenheiten.

Schwerpunkt der Sitzung am 5. April 2021 war das Vergütungssystem des Vorstands sowie die Zielerreichung der variablen Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 und die Festlegung für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Anpassung der Satzung hinsichtlich der langfristigen variablen Vergütung des Aufsichtsrats. Die Sitzung wurde vom Personalausschuss vorbereitet.

Am 9. April 2021 wurde über Personalthemen beraten.

Der Aufsichtsrat bestellte in der Sitzung am 20. April 2021 Herrn Keul zum Mitglied des Vorstands und beschloss die damit einhergehende Anpassung der DCGK-Entsprechenserklärung sowie die Änderung des Geschäftsverteilungsplans des Vorstands.

In der Aufsichtsratssitzung am 3. Mai 2021 wurde die Quartalsmitteilung zum 31. März 2021 erörtert. Der Vorstand präsentierte die Analyse der Bestandssituation und die Maßnahmen zur Optimierung der Bestände im Jahr 2021.

Die ordentliche Aufsichtsratssitzung am 2. Juni 2021 behandelte ausschließlich die Themen der regelmäßigen Beratungen.

In der Sitzung am 14. Juni 2021 wurde die Strategiesitzung des Aufsichtsrats vorbereitet, die am 23. Juni 2021 stattfand und bei der sich Aufsichtsrat und Management mit der Strategie des Unternehmens befassten.

Die Sitzung am 2. August 2021 behandelte die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal und den Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021. Weiterhin wurden die Ziele der variablen Vorstandsvergütung diskutiert.

In der Sitzung am 27. September 2021 berichtete der Vorsitzende des Audit Committees über die Sitzung des Audit Committees mit den Wirtschaftsprüfern hinsichtlich der Planung der Prüfung der Jahresabschlüsse 2021. Die Nachfolgeregelung im Management, die Empfehlungen des DCGK und die Cybersicherheit wurden behandelt.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in der Strategiesitzung am 28. September 2021 mit der Unternehmensstrategie und der Mittelfristplanung sowie mit Investitionsvorhaben. Neben der Genehmigung von Prokuren wurde ausführlich über die aktuellen Entwicklungen an den Beschaffungs- und Frachtmärkten sowie die strategischen Konsequenzen diskutiert.

In der Aufsichtsratssitzung am 29. Oktober 2021 wurde die Quartalsmitteilung zum 30. September 2021 erörtert.

Am 13. November 2021 wurden der TV-Plan für 2022 und die Marketingaufgaben für das erste Halbjahr 2022 besprochen.

Schwerpunkte der Sitzung des Aufsichtsrats am 7. Dezember 2021 waren die Erörterung unterschiedlicher Szenarien für das Jahr 2022, der Status der Nachhaltigkeitsziele für das Jahr 2021 und die Verabschiedung der nichtfinanziellen Ziele für 2022. Darüber hinaus wurde die Corporate Governance Entsprechenserklärung besprochen und die nächste Selbstbeurteilung der Wirksamkeit des Aufsichtsrats vorbereitet.

Weitere Themen, wie zum Beispiel das Belegschaftsaktienprogramm oder Vertragsverlängerungen wurden außerhalb von Aufsichtsratssitzungen im Umlaufverfahren behandelt und beschlossen.

Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss, einen Personalausschuss, einen Nominierungsausschuss, einen Vertriebs-/Marketingausschuss sowie einen Sortiments-/Innovationsausschuss gebildet. Die fünf Ausschüsse haben primär die Aufgabe, Entscheidungen und Themen für die Sitzungen des Plenums vorzubereiten. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichteten dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021 regelmäßig und ausführlich über die Ausschussarbeit.

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) tagte fünfmal im Geschäftsjahr 2021, um sich mit der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems, des internen Revisionsystems, der Prüfung der Jahresabschlüsse, der Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts, der Prüfung der Abschlussqualität sowie der Compliance zu befassen. Des Weiteren legte der Prüfungsausschuss eine Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers vor, überwachte dessen Unabhängigkeit und erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer, bereitete die Prüfungsschwerpunkte vor und vereinbarte das Honorar der Wirtschaftsprüfer. Ebenso wurden das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem erörtert sowie die Ergebnisse der internen Revisionen vorgestellt und besprochen.

Schwerpunkt der Arbeit des Prüfungsausschusses waren die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses samt zusammengefasstem Lagebericht, der nichtfinanziellen Erklärung, der zusammengefassten Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats zur Unternehmensführung bezüglich der vom Vorstand abgegebenen Erklärung und der Berichte des Abschlussprüfers sowie die Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrats zu diesen Punkten. Darüber hinaus wurden im Prüfungsausschuss auch die Zwischenberichte (Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzbericht) ausführlich diskutiert. Ebenso hat der Ausschuss die Prüfungsschwerpunkte für die Prüfung des Jahres- und der Konzernabschlusses vorbereitet.

Der Vorstand und der Ressortleiter Finanzen waren bei den Sitzungen des Prüfungsausschusses anwesend und stellten ausführlich die Jahresabschlüsse und alle zu veröffentlichenden Berichte vor, erläuterten diese und beantworteten die Fragen der Ausschussmitglieder. Auch die Abschlussprüfer waren bei zwei Sitzungen anwesend und berichteten ausführlich über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Aspekte, die sich bei der Planung und Durchführung der Abschlussprüfung ergeben haben.

Im Personalausschuss werden die Anstellungsverträge für die Vorstandsmitglieder einschließlich der Vergütung sowie das Vergütungssystem behandelt. Der Personalausschuss tagte siebenmal im Geschäftsjahr 2021 und befasste sich mit dem Abschluss und der Verlängerung von Vorstandsverträgen, der Prüfung des Vergütungsberichts, mit der Nachfolgeplanung im Vorstand, mit dem Vergütungssystem des Vorstands, das von der Hauptversammlung am 2. Juni 2021 gebilligt wurde, mit der Festsetzung der Ziele für die variable Vergütung für den Vorstand und der Ermittlung der Zielerreichung.

Der Vertriebs-/Marketingausschuss kam im Geschäftsjahr 2021 einmal zusammen und befasste sich vor allem mit der Kommunikationsstrategie sowie mit der nationalen und internationalen Außendienst- und Vertriebsstrategie.

Der Sortiments-/Innovationsausschuss kam im Geschäftsjahr 2021 ebenfalls einmal zusammen und befasste sich mit der Innovationsstrategie, der aktuellen Innovationspipeline, der Sortimentsfokussierung sowie mit dem Erfolgstracking bei einem Produktlaunch.

Zu den Aufgaben des Nominierungsausschusses zählen die Suche und Auswahl geeigneter Aufsichtsratskandidaten für Wahlvorschläge an die Hauptversammlung. Dazu fand im Geschäftsjahr 2021 keine Sitzung des Nominierungsausschusses statt, da keine Wahlen anstanden.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Leifheit-Konzerns und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021, die gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt sind, sowie der Jahresabschluss der Leifheit AG für das Geschäftsjahr 2021, der nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt ist, wurden von dem Abschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung ergab – wie aus den Prüfungsberichten hervorgeht – keinen Anlass zur Beanstandung.

Die Jahresabschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt. Die Jahresabschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 24. März 2022 unter besonderer Berücksichtigung der festgelegten Prüfungsschwerpunkte umfassend erörtert. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 25. März 2022 haben der Prüfungsausschuss und dessen Vorsitzender den Aufsichtsratsmitgliedern eingehend berichtet.

Die Abschlussprüfer nahmen an den Sitzungen teil und berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung. Sie informierten ferner über ihre Feststellungen zum internen Kontroll- und Risikomanagement, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess. Sie haben festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes Informations- und Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Die Bestätigungsvermerke wurden mit den Abschlussprüfern besprochen. Dabei waren die bedeutsamsten Prüfungssachverhalte im Konzernabschluss die Werthaltigkeit des Goodwills, die Vollständigkeit der Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus Kundenkonditionen sowie die Realisierung und Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse. Der Abschlussprüfer bestätigte, dass in allen drei besonders wichtigen Prüfungssachverhalten die Vorgehensweise, die Bilanzierung und die zugrunde liegenden Annahmen und Parameter sachgerecht und im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen waren. Die Abschlussprüfer standen für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts, des Vergütungsberichts sowie auf Basis des Berichts und der Empfehlungen des Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfungen keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat sowohl den Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss am 25. März 2022 gebilligt; damit ist der Jahresabschluss gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat prüfte und billigte zudem den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (Nachhaltigkeitsbericht) und fasste Beschluss über die Erklärung zur Unternehmensführung und den Vergütungsbericht.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns, für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 1,05 € je dividendenberechtigten Stückaktie auszuschütten, hat sich der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Prüfungsausschusses und nach eigener Prüfung angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Führungskreis, dem Vorstand sowie den Belegschaftsvertretern für ihren sehr engagierten Einsatz und die geleistete Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Ebenfalls dankt er den Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Nassau/Buchloe, 25. März 2022

Der Aufsichtsrat

Dr. Günter Blaschke
Vorsitzender